

Köln, 23. Mai 2006

Newsletter Nummer 8

Liebe zukünftige Nachbarinnen und Nachbarn,

am 17.Mai fand unser 5. Nachbarschaftstreffen statt. Es gab mit circa ungefähr 40 TeilnehmerInnen eine neue Rekordbeteiligung, so dass wir spontan in einen größeren Raum umziehen mussten.

1) Das Protokoll des Treffens findet Ihr in der Anlage 1.

2) Im Verlauf des Treffens bildeten sich neue Arbeitsgruppen. Eine aktualisierte Übersicht aller Arbeitsgruppen einschließlich deren Arbeitsweise sowie des Plenums (damit sind die Nachbarschaftstreffen gemeint, bei denen sich alle Bewohner treffen) findet Ihr in der Anlage 2.

3) Zum Thema Gruppenraum hat Manfred der Kontrola unsere Anforderungen zugeschickt (Anlage 3).

4) Einen Nachtrag aus der AG TV/Internet/Telefonanschluss über das Thema dLAN findet Ihr in der Anlage 4.

Das 6. Nachbarschaftstreffen ist für Mittwoch, den 21.6.2006 um 19:30 Uhr geplant. Es findet wieder im Bürgerzentrum Alte Feuerwache statt, und zwar im großen Forum im Südtrakt (2.Stock).

Wir wollen bei Bedarf eine Kinderbetreuung anbieten. Meldet diesen Bedarf bitte rechtzeitig, das heißt bis zum 9. Juni an, damit wir etwas organisieren können.

Viele autofreie Grüße

Hans-Georg

Anlage 1 - Protokoll des Nachbarschaftstreffens am 17.05.06

Anlage 2 – Aktuelle Übersicht über die aktiven Arbeitsgruppen sowie deren Arbeitsweise

Anlage 3 – Gruppenraumbedarfsmeldung an die Kontrola

Anlage 4 - dLAN – Nachtrag aus der AG TV/Internet/Telefonanschluss

Anlage 1 - Protokoll des Nachbarschaftstreffens am 17.05.06 im Bürgerzentrum Alte Feuerwache (Protokollant: Kay)

1- Straßennamen:

„Stellwerk60-3“ für Hausnummer 3 von Kontrola angedacht stößt nicht nur auf Begeisterung. Anregung: jede Straße soll einen eigenen Namen erhalten.

Es wird ein Bezug zur Eisenbahn und damit zur Geschichte des Geländes angeregt.

Thomas R. und Alexander B. nehmen bis So. Vorschlagsmails entgegen.

Sie fragen auch die Bezirksvertretung 5 (Nippes), bis wann Vorschläge abzugeben sind.

(Zwischenbescheid von Thomas vom 22.5.06:

In Sachen Straßennamen geben Alexander und ich Hans-Georg im Laufe der Woche einen aktuellen Stand weiter. Zunächst gibt es ziemlich viele Vorschläge, die teils aber noch zu konkretisieren sind.)

2- Radabstellanlagen:

Es wird berichtet, dass bei den EFH die Radhäuschen doch nicht an die Giebelwand verlegt werden dürfen, weil sie Teil der Baugenehmigung sind.

Die Tür am Häuschen werde Sonderwunsch.

Die Freiflächengruppe fragt nach, ob die Haarnadeln auf dem Grundstück der Endhäuser gerade aufgestellt werden können, da es sonst zu eng wird.

Zur Freiflächengruppe kommen auch Marten und Alexander B.

Das nächste Treffen mit Herrn Spielmann von der Kontrola ist im Büro der Kontrola, Achener Straße 524-528, am Dienstag, 23.05. um 16.00 Uhr.

Die Kontrola will uns in die Auswahl der Radhäuschen einbeziehen.

Die Tür soll an die schmale Seite- Position insgesamt.

3- Mauer Eisenachstraße: Lösung: Maschendrahtzaun auf Pflanzsteinen, bei der Versammlung wurde von Marcel eine entsprechende Skizze verteilt.

4- Innerer Weg:

Grundstückswegnahme für größere Wegbreite:

60-70 cm sollen der Straße zugeschlagen werden, von gekauften Gartengrundstücken.

Bei einem Solarhaus macht dies eine Abnahme von ca. 15 qm des bezahlten Gartengrundstücks aus. Läuft rechtlich über „Dienstbarkeiten und Baulasten“.

Es wird eine Untergruppe aus den Betroffenen gebildet.

5- Müllgefäße:

Bei einer hausgruppenweisen Zusammenfassung müssten sich die Eigentümer einigen, auf wessen Grundstück welches größere Gemeinschaftsgefäß aufgestellt werden soll.

Bisher ist pro Haus die Aufstellung von drei Tonnen geplant, blau, gelb, grau, eventuell kommt noch die freiwillige braune Biotonne dazu.

Ergibt bei einer Häusergruppe von fünf Scheibchenvillen 20 Tonnen.

Allerdings versucht die Kontrola, soweit es der Platz zulässt, in den Radhäuschen Platz für die Tonnen vorzusehen.

Das Plenum wünscht keine Großbehälter auf den öffentlichen Plätzen, diese würden die Aufenthaltsqualität beeinträchtigen.

6- Bäume auch auf Privatgrundstücken -> Mitspracherecht bei der Baumauswahl?

Im Plenum befinden sich viele Allergiker.

Es wird auf ein Allergieranking für Bäume hingewiesen.

7- Laternen:

Höhe?

Reicht ihr Licht um die Radhäuschen auszuleuchten?

Gibt es Laternen, die direkt an Häusern befestigt werden?

8- EFH-Terrassenabtrennung:

Bsp.: Werkstattstraße -> Fotos ins Netz stellen.

Ideensammlung.

Es wird angeregt, zumindest hausgruppenweise einheitliches Material zu verwenden.

9- Gruppenraum:

Manfred meldet unseren Bedarf bis Ende der Woche an die Kontrola.

Bisher haben 19 Eigentümer an der Abstimmung teilgenommen, Ergebnis:

Interesse: 18 ja.

nach 3 Jahren bezahlen dafür: 13 ja.

Wie viel bereit zu bezahlen mtl.: 5 € durchschnittlich als Monatsbeitrag.

soll sich selbst tragen nach den 3 Jahren: 14 ja.

will Geschäftsführer werden: 1 ja.

Genannte Nutzungen:

Feste, Siedlerversammlung, Kino, Spielegruppen, Mittagstisch, Konferenzen, Schülerhilfen, Krabbelgruppen, Sportgruppen, Theater.

Siedlerverein könnte tragen, wäre kleines Bürgerzentrum.

Der Fetenraum im Worringer Bahnhof wird eventuell aufgegeben.

Ort: an Mobilitätszentrale? Für Feiern gut, für Kinder nicht, wegen Autos -> Möglichkeit, Außenbereich für Kinder abzuteilen?

120 qm gewünscht.

Mehrere Räume für verschiedene Nutzungen.

Übernahme nach 3 Jahren von Kontrola: Siedlerverein, vgl. Münster.

Arbeitskreis: Katharina, Teun, Alexander B.

10- AK Mobilität:

Die Autofreiheit will die Stadt nur durch Schilder „Fußgängerzone“ garantieren.

Erfahrungen aus der Münsteraner Siedlung zeigen, dass eine Absperrung erforderlich ist.

Poller mit Schlüssel. Anregung: Versenkbare oder umklappbare Poller, da die losen schnell verschwinden.

11- Neue Parkhausgruppe:

Anja, Ulrich

Zufahrtregelung, Beleuchtung.

Stellplatzschlüssel der Siedlung derzeit bei 0,4 pro Wohneinheit.

Aus: 0,2 für Besucher und Lieferanten, + 0,2 für Parkplatzkäufer.

Beide Nutzergruppen im Parkhaus.

12- Dienstleistungszentrale:

Zusätzlich zu den bereits vorgestellten Wagen wird ein verschließbarer gewünscht.

Es wird angeregt, einen Arbeitsplatz von Außen mit in die Zentrale hineinzuholen: z.B.

Schwerbehindertearbeitsplatz für Fördermöglichkeiten.

neu dazu: Norbert, Katharina.

13- TV/Internet:

D-Lan: neue Idee, Übertragung über das Stromnetz = Anschluss nur an Steckdose.

neu dazu: Sissi.

14- Webseite:

Martin, neu dazu: Teun.

Es wird angeregt, einen öffentlichen Bereich für Kaufinteressenten vorzuhalten und die Gruppeninterna durch Passwort zu schützen.

15- Baugutachter:

Ein Käufer berichtet, dass die Kontrolle der Berechnungspläne für Solarhäuser nicht heraus gibt.

16- Kindersicherheit:

Brüstungen: Entscheidung noch offen.

Sind die geplanten gesetzlich verboten?

Sonst soll auf die große Zahl von Kindern in der Siedlung verwiesen werden.

17- Es gibt bereits Anfragen bezüglich der von uns frei werdenden Wohnungen in Nippes. Hans-Georg sammelt Daten dazu, sowohl Miete, als auch Kauf.

18- Angebot der Innenarchitektin:

Bisher zwei Interessenten, nötig sind fünf.

19- Das Interview zum Leben ohne Auto läuft.

20- Das nächste Treffen soll in ca. 1 Monat stattfinden.

21- Für das nächste Treffen soll bei Bedarf eine Kinderbetreuung angeboten werden.

22- Kassenbericht:

Einnahmen: 45,12 €

Ausgaben: Raummiete wird noch mit der Feuerwache verhandelt.

Anlage 2 – Aktuelle Übersicht über die aktiven Arbeitsgruppen sowie deren Arbeitsweise

AG Gruppenraum

Manfred (Koordination)
Katharina
Alexander B.
Teun
Hans-Georg

AG Außengestaltung

Kay (Koordination)
Marcel (ist innerhalb der Gruppe für den Bereich „Fahrrad“ zuständig)
Michael H.
Katharina
Teun
Marten

AG Mobilitätszentrale sowie Autofreiheit

Hans-Georg (Koordination)
Marten
Katharina
Norbert

AG Straßennamen

Thomas R. (Koordination)
Alexander B.

AG Internetauftritt

Martin (Koordination)
Teun

AG TV/Internet/Telefonanschluss in den Einfamilienhäusern

Heiner (Koordination)
Martin

AG Parkhaus

Anja (Koordination)
Ulrich

AG Wegbreite Innerer Weg

Heiner (Koordination)
alle Anlieger des Inneren Weges

Arbeitsweise der AGs

- Die/Der AG KoordinatorIn koordiniert und moderiert die AG und ist der Ansprechpartner für alle Nachbarschaftsmitglieder.
- Die AG kommuniziert nach außen (über das zur Zeit monatlich stattfindende Plenum) sowie über www.nachbarn60.de:
 - Beschäftigungsfeld(er) der AG
 - Was ist erledigt? (zusätzlich: Erstellung von Ergebnisprotokollen zwecks Transparenz und Dokumentation)

- Was ist in Bearbeitung / noch offen?
- Welche nächsten Schritte sind geplant?

Plenum

- Das Plenum tagt zur Zeit einmal pro Monat, vorzugsweise Mittwochs um 19:30 im Bürgerzentrum Alte Feuerwache
- Kurzpräsentationen der aktuellen Stände bei den AGs sowie Meinungsbildung und Absicherung der Ergebnisse
- Aufgreifen und Integration neuer Themen
- Rekrutierung neuer AG-Mitglieder
- Weiterentwicklung der Siedlungsgemeinschaft / persönliches Kennenlernen

Anlage 3 – Gruppenraumbedarfsmeldung an die Kontrolle

zusammengefasst die Ergebnisse des Gruppen-AG-Treffens vom 19.05.06:

Ideal wäre es, wenn wir Räume an zwei verschiedenen Orten haben könnten. Einerseits im Haus der Mobilitätszentrale; die Randlage ist sicher für viele Ereignisse passend, wie z.B. Feste, Freizeitgruppen, Fahrradwerkstatt im Keller. Andererseits wäre ein Raum mit zentraler Lage besser für Krabbel- und Kindergruppen, Nachbarschaftstreffen (mit Café) usw.; an diesem Ort wäre es auch schön, Platz im Außenbereich zu haben. Ein solcher Raum z.B. im Seniorenhaus, würde sicher auch von den alten Menschen begrüßt, da sie praktisch am Mittelpunkt der Siedlung teilhaben können.

Die Nutzungen haben wir noch mal ergänzt und zusammengefasst:

- Kindergruppen
- Krabbelgruppe
- Feste
- Kleinere und mittlere private Gruppen aller Art
- Hausaufgabengruppen
- Seniorentreff
- Freizeitgruppen für Erwachsene
- AGs der Siedlergemeinschaft
- Nachbarschaftstreffen
- Theatergruppen
- Kleine Sportgruppen
- Kulturelle Veranstaltungen aller Art
- Fahrradwerkstatt (Selbsthilfe) im Keller

Bestätigt wurde, dass ein sehr großer Raum, z.B. für Siederversammlungen, nicht erwünscht ist.

Bei der Größe der Räume haben wir uns nicht auf Quadratmeter festgelegt, sondern sie in die Kategorien groß, mittel und klein eingeteilt. Am ersten Ort (Mobilitätszentrale, außerhalb) wären ein großer, ein mittlerer und ein kleiner Raum wünschenswert, wobei auch eine Küche nebst Tischen und Stühlen vorhanden sein müsste. Im Keller könnte ein Werkstattraum eingerichtet werden. Am zweiten Ort (zentral) wäre ein großer Raum ausreichend, wobei auch dort eine kleine Küche wünschenswert wäre.

Anlage 4 - dLAN – Nachtrag aus der AG TV/Internet/Telefonanschluss

Hallo,

auf dem gestrigen Nachbarschaftstreffen habe ich angedeutet, dass es für die teure Netzwerk/DSL-Internet-Verkabelung per Leerrohr etc. auch evtl. eine Alternative gibt. Das Produkt nennt sich dLAN und überträgt mit einer Geschwindigkeit von bis zu 85 MBit Daten über das vorhandene Stromnetz im Haus. Diese Technik lässt sich vermutlich auch in Mehrfamilienhäuser einsetzen.

Anbei 3 Links zum Thema:

a) 2 relativ ausführliche Artikel über die dLAN-Technik:

<http://www.netzwelt.de/news/72071-im-praxistest-devolo-microlink-dlan.html>

<http://www.onlinekosten.de/news/artikel/11741>

b) eine Produktübersicht des Herstellers DEVELO:

http://www.devolo.de/de_DE/produkte/dlan/index.html

(keine Bange, ich bekomme keine Provision :-)

Vielleicht hilft euch das bei eurer Entscheidungsfindung weiter.

Gruß,
Heiner

Hallo,

ich habe vor kurzem so ein Klein-Netzwerk für 2 Rechner bei mir eingerichtet.

Anschaffungskosten für 2 Yakumo Power E-Net Adapter ca. 80 Euro.

Diese Teile hängen einerseits an einer Steckdose, andererseits an der Hardware.

Vorteile:

läuft sehr stabil und flott bei einer 2MBit-Leitung und 2 Rechnern.

Sicherheit ist wohl auch gut, wg. geschlossenem Stromkreis (Firewall und Virensan müssen natürlich trotzdem sein).

Läuft problemlos im Mehrfamilien-Haus.

Nachteile:

Installation war ziemlich knifflig.

man braucht lt. Hersteller eine einzelne Steckdose pro angeschlossenem Adapter (bei mir läuft es allerdings auch mit einer Mehrfachsteckdose) im Gegensatz zu Wlan hat man natürlich das Kabel mit dem Adapter (etwas größer als eine Zigarettenschachtel) und man ist an die Steckdosennähe gebunden.

Beste Grüße
Sissi